

## Aktionärsbrief



### An die Aktionäre der MASCHINENFABRIK ESTERER AG

Altötting, 04. Mai 2007

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Aktionärinnen,

es ist inzwischen guter Brauch, dass wir Sie nach Abschluss eines Geschäftsjahres in einem Aktionärsbrief über die vorläufigen Zahlen der MASCHINENFABRIK ESTERER AG, Altötting („EAG“) und Ihrer Tochtergesellschaften informieren. Dem kommen wir auch heuer gerne nach. Dies um so mehr, da neben dem gerade abgelaufenen Geschäftsjahr auch ein weiteres sehr aktuelles Ereignis Ihr Interesse und das der Öffentlichkeit auf Esterer gelenkt haben dürfte: Der jetzt erfolgte Verkauf unseres Tochterunternehmens Esterer WD GmbH, Altötting („EWD“) an die Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG, Oberkirch („Linck“).

Der Sägewerksmaschinen-Hersteller EWD hat die EAG über viele Jahre hinweg geprägt. Wie Sie wissen, nicht immer im positiven Sinne. Die Insolvenz der EWD von 2002 bis 2004 hatte auch die EAG stark belastet. Einerseits hat sich die EWD seitdem positiv entwickelt und ist heute gefestigt. Sie ist der technologische Marktführer bei Bandsägen und Besäumern und verfügt bereits heute über einen Auftragsbestand, der die Beschäftigung bis zum Frühjahr 2008 sichert. Andererseits steht die EWD in einem sehr harten Wettbewerb. Sie ist bei Großaufträgen technischen und kaufmännischen Risiken ausgesetzt und hat grundsätzlich mit niedrigen Gewinnmargen zu kämpfen. Auf mittlere Sicht erwarten wir zudem, dass die gegenwärtige Sonderkonjunktur bei Sägewerksmaschinen von einer rezessiven Phase abgelöst wird. Besonders relevant für die EAG ist zudem, dass sie bislang in erheblichem Umfang bei den Banken für die EWD gehaftet hat.

Das Eigenkapital der EWD und der EAG reichen nicht immer aus eine ordnungsgemäße Finanzierung von Großaufträgen sicher zu stellen. EWD wird von einem Bankpool finanziert und ist somit Abhängigkeiten und Risiken ausgesetzt.

Der frühere Insolvenzverwalter hat sich bereits 2002/2003 bemüht einen strategischen Investor zu finden. Er hat alle Wettbewerber angesprochen, blieb aber erfolglos. Dies war der Grund dafür, dass die EAG wieder die unternehmerische Führung der EWD übernahm. Damit verbunden war leider auch die Übernahme von Haftungen für Kredite der EWD.

Die Komplexität der Großaufträge erfordert, dass Unternehmen auf eine breitere wirtschaftliche und finanzielle Basis zu stellen. Der Vorstand hat nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat die Anfrage von Linck positiv aufgenommen, die EWD zu übernehmen. Linck ist Weltmarktführer bei großen Sägewerksanlagen und wirtschaftlich sehr stark.

Die Gespräche mit Linck waren fair, konstruktiv und zukunftsorientiert. Dadurch konnte die EAG einen sehr guten Verkaufspreis erzielen. Auch für die Mitarbeiter der EWD wurde mit einer zweijährigen Beschäftigungsgarantie und der weiteren Selbstständigkeit des Unternehmens ein ausgesprochen positives Ergebnis erzielt.



Als Kaufpreis für die Geschäftsanteile der EWD haben wir 6,5 Millionen Euro vereinbart und liegen damit um rund 3,5 Mio. Euro über dem Buchwert. Mögliche Gewährleistungsansprüche und Steuern sind nicht berücksichtigt. Desweiteren wurde ein Mietvertrag zwischen der EWD und der Esterer Grundstücksgesellschaft AG & Co. OHG, Altötting („OHG“) für die Gebäude und Grundstücke, die EWD nutzt, bis Ende 2017 geschlossen. Der Mietvertrag ist durch den Käufer abgesichert.

Zusätzlich wurde Linck eine Kaufoption für die von der EWD genutzten Gebäude und Grundstücke eingeräumt, die zwischen dem 01. August 2008 und dem 31. Dezember 2008 befristet ist. Der Kaufoptionspreis beträgt ebenfalls 6,5 Mio Euro.

Auch ohne Berücksichtigung dieses Einmaleffektes haben sich die EAG und die Gießereien im vergangenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt. Nach einer vorläufigen Hochrechnung auf HGB-Grundlage erwirtschaftete die EAG einen Jahresüberschuss von deutlich über 1 Mio. Euro.

Den größten Beitrag zum Konzerngewinn lieferte erneut die Esterer Gießerei GmbH, Altötting. Die Ergebnisabführung an die EAG liegt deutlich über 1 Mio Euro. Auch die Esterer Gießerei Werk Wurzen GmbH kann das positive Vorjahresergebnis nochmals verbessern. Beide Gießereien sind zur Zeit gut ausgelastet. Bei anhaltend guter Konjunktur hoffen wir, dass die Gießereien auch im aktuellen Geschäftsjahr ihr gutes Ergebnis wiederholen können. Das Ergebnis der Esterer Grundstücksverwaltungsgesellschaft AG & Co. OHG für 2006/07 liegt operativ auf dem Niveau des Vorjahres.

EWD verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 43,1 (i.V. 44,0) Mio. Euro. und rechnet mit einem etwa ausgeglichenen Ergebnis.

Die EAG hatte für das Geschäftsjahr 2005/06 erstmals nach vielen Jahren wieder eine Dividende gezahlt. Auch für 2006/07 wollen wir wieder eine Ausschüttung vornehmen.

Angesichts des Umbruchs, in dem sich die EAG zur Zeit befindet, würden wir uns freuen, wenn wir Sie wieder bei unserer diesjährigen Hauptversammlung begrüßen dürfen. Sie wird voraussichtlich im November stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

MASCHINENFABRIK ESTERER AG

André Fey  
Vorstand